

Zeichnen, kleben, malen wir gestalten eine Zauberflasche

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Inge Beimel, Barnstorf

Hätten Sie und Ihre Schüler nicht auch gern eine Zauberflasche? Zum Wünschen, Träumen, Fantasieren ... Dann ist diese Unterrichtseinheit genau das Richtige für Sie. Hier gestalten Ihre Schüler – angeregt durch ein altes irisches Märchen – solch eine magische Flasche. Zunächst zeichnen sie sie und versehen sie mit einem Zauberspruch und allerlei Mustern. In einem zweiten Schritt geht es dann an die plastische Gestaltung: Aus Alltags- und Abfallmaterialien wie Altglas und Zeitungspapier entstehen bunt gemusterte, wundervoll dekorierte, rundum zauberhafte Flaschenobjekte.



Einfach zauberhaft!

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Ein Märchen lesen bzw. hören
- Eine Zauberflasche zum Märchen zeichnen
- Muster erfinden und zeichnen
- Eine Zauberflasche mit Zauberspruch und Mustern zeichnen
- Eine Flasche mit Papier und Kleister kaschieren und mit Mustern bemalen

Kompetenzen

- Kennen und Anwenden grafischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Kennen und Anwenden plastischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Gestalten auf der Fläche und auf einem dreidimensionalen Objekt

Fächerübergreifender Einsatz

- Mathematik: Fläche und Körper, Muster und Strukturen, Hohlmaße
- Sachunterricht: Abfallverwertung (Recycling, Upcycling)
- Deutsch: Märchen

Dauer

7 bis 8 Unterrichtsstunden

Das Märchen „Die Flasche“

M 1

In Irland lebte einmal ein Bauer namens Michael, der sich mit Frau und Kindern mehr oder weniger schlecht durchs Leben schlug. Oft genug konnte er die Pacht für das Ackerland nicht bezahlen. Und wieder war es ein schlechtes Jahr. „Nun muss ich doch die Kuh verkaufen“, sagte Michael zu seiner Frau.

Also trieb Michael am nächsten Tag ihre einzige Kuh auf den Markt.

Plötzlich tauchte neben ihm ein winziges altes Männchen mit weißen Haaren und verschumpeltem Gesicht auf. Das Männchen schien mit seinen Füßen kaum den Boden zu berühren, so schnell trippelte es neben der Kuh her.



„Wohin wollt Ihr mit der Kuh, lieber Mann?“, fragte das Männchen. „Ich will zum Markt und sie verkaufen, denn wir können unsere Pacht nicht zahlen“, antwortete Michael. „Gebt mir die Kuh“, schlug das Männchen vor, „ich gebe Euch dafür eine Zauberflasche, die Euch Glück bringen wird.“ Er holte eine grüne Flasche hervor. Michael dachte: „Vielleicht ist das Männchen ein Zauberer oder ein Berggeist, die

imstande sein sollen, Menschen glücklich oder auch unglücklich zu machen, wenn man ihnen nicht zu Willen ist. Wahrscheinlich ist dieser Zwerg ein Geist und es ist besser, nicht seinen Zorn zu erregen. Sollte es tatsächlich eine Zauberflasche sein, die er mir anbietet? Für die magere Kuh bekomme ich auf dem Markt höchstens die Pacht für ein halbes Jahr. Und was ist, wenn es uns danach wieder so schlecht geht wie jetzt?“ So überlegte der Bauer und willigte schließlich in den Tausch ein.

„Was soll ich mit der Flasche tun?“, fragte er, als das Männlein sie ihm gegeben hatte.



„Ihr braucht nur die Stube sauber zu machen, die Flasche auf den Tisch zu stellen und sagen: ‚Flasche, öffne dich‘ – das ist alles“, erwiderte der Zwerg und nahm die Kuh. Plötzlich war er verschwunden.

Als Michael zu Hause ankam, war seine Frau gar nicht erfreut, als sie von dem Tausch hörte. Da sie aber an Geister glaubte, tat sie, was das Männchen gesagt hatte. Sie kehrte den Boden, rückte den langen Tisch zurecht und deckte das einzige reine Tuch darüber. Michael stellte die Flasche darauf und sprach: „Flasche, öffne dich!“

„Da! Da!“, rief der älteste Sohn, als kurz darauf zwei winzige Gestalten aus der Flasche kamen und im Nu den Tisch mit silbernen und goldenen Schüsseln und Tellern deckten, auf denen die köstlichsten Speisen lagen. Danach stiegen sie wieder in die Flasche hinein. Michael und seine Frau betrachteten alles mit großem Erstaunen, denn solche Schüsseln und Teller hatten sie ihr Lebtag nicht gesehen und glaubten, dergleichen könnte man nicht genug bewundern. „Siehst du, der Mann hat die Wahrheit gesagt.“ Die Familie setzte sich zu Tisch und hielt eine herrliche Mahlzeit. Die Hälfte der Schüsseln blieb unberührt, so viele Speisen lagen

darauf. Michaels Frau hob die Schüsseln und Teller auf und sprach: „Das Männlein hat die Wahrheit gesprochen, Michael.“

Am nächsten Tag ging Michael zum Markt, verkaufte das wertvolle Geschirr und erhandelte sich dafür Pferd und Wagen. So wurde Michael reich durch die Zauberflasche und hatte fortan keine Sorgen mehr.



Mit Punkt und Linie – Muster zeichnen

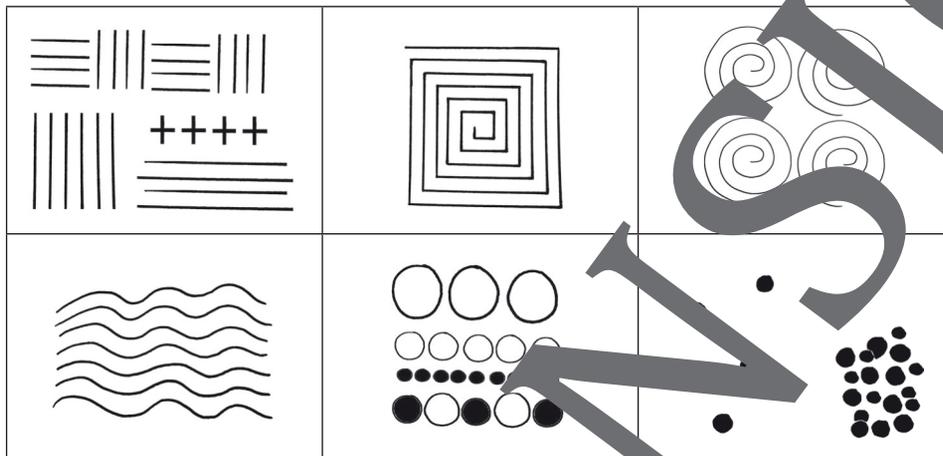
M 3

Aufgabe Unten siehst du ein Rechteck, das durch Linien in Flächen eingeteilt wurde. Zeichne in diese Flächen Muster.

- Achte darauf**
- Zeichne Muster aus Punkten und Linien.
 - Deine Muster sollen unterschiedlich und interessant sein.
 - Zeichne formatfüllend (fülle die ganze Fläche mit einem Muster).

Du brauchst 1 Bleistift, 1 Radiergummi

Beispiele: So kannst du Muster aus Punkten und Linien zeichnen:



Jetzt bist du dran:

M 4

So zeichnest du eine Zauberflasche – Tafelbild

1

Zeichnen Sie den Umriss einer Flasche an die Tafel.



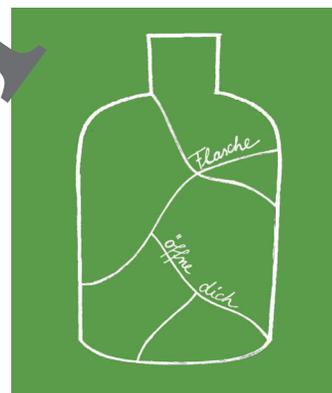
2

Die Schüler unterteilen die Flasche in Flächen.



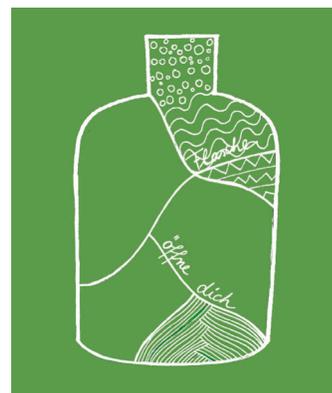
3

Die Flasche wird mit dem Zauberspruch beschriftet.



4

Die Schüler füllen die Flächen mit Mustern und verstecken den Zauberspruch.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de